

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2019|20 war für AGRANA geprägt von einem nach wie vor äußerst herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Die anhaltenden Auswirkungen der ausgelaufenen Zucker- und Isoglukosequoten in der europäischen Marktorganisation sorgten weiterhin für Druck auf die Ergebnisse im Segment Zucker und belasteten auch das Segment Stärke, das allerdings wiederum von den hohen Ethanolnotierungen profitierte. Mit neuen marktbedingten Herausforderungen sah sich das Segment Frucht konfrontiert. Alle drei Segmente sind vom Thema Klimawandel betroffen – durch Maßnahmen, die zur Abfederung ergriffen werden, ebenso wie in Hinblick auf die Sicherung der Rohstoffversorgung.

Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklung im Geschäftsjahr 2019|20 aktiv begleitet und ist den ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben und Befugnissen unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex nachgekommen. Regelmäßige Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates waren die Maßnahmen zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens und die Optimierung des Geschäftsverlaufes in allen Segmenten. In insgesamt vier Sitzungen setzte sich der Aufsichtsrat anhand der Berichte des Vorstandes und umfangreicher schriftlicher Unterlagen mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Konzerns und seiner Beteiligungsgesellschaften, mit allen relevanten Fragen zur Unternehmensentwicklung und besonderen Geschäftsvorfällen auseinander. Über Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, informierte der Vorstand den Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend. Die Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen 2019|20 belief sich auf rund 96%. Kein Mitglied des Aufsichtsrates blieb mehr als der Hälfte der Sitzungen fern. Der Aufsichtsratsvorsitzende führte überdies zusätzlich zu den regulär abgehaltenen Sitzungen zahlreiche Gespräche mit dem Vorstand und stand in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden, um die aktuellen Entwicklungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die laufende Geschäftsentwicklung und die Risikosituation zu erörtern.

In der Sitzung am 10. Mai 2019 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 28. Februar 2019. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über die Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung, die auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasste. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss 2018|19. Ein weiterer Gegenstand dieser Sitzung war der Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019|20. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat die Emission eines Schulscheindarlehens und beriet über die mittelfristige Investitionsplanung. In dieser Sitzung verlängerte der Aufsichtsrat das Vorstandsmandat von Herrn Mag. Stephan Büttner auf weitere fünf Jahre und bestellte Herrn Dipl.-Ing. Dr. Norbert Harringer ab 1. September 2019 zum weiteren Vorstandsmitglied.

In der Sitzung am 5. Juli 2019 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat die Mittelfristplanung, wobei eine intensive Diskussion zur Rohstoffsicherung in Zeiten sich verändernder Klimabedingungen geführt wurde, sowie die organisatorische Umstrukturierung des Segmentes Zucker.

Gegenstände der Sitzung am 20. November 2019 waren die Berichterstattung über die Ergebnisvorschau 2019|20 und Corporate Governance, die Genehmigung des Erwerbes eines US-Handelsunternehmens sowie zwei weitere Akquisitionsprojekte.

In seiner Sitzung am 26. Februar 2020 beriet der Aufsichtsrat insbesondere über die Finanzplanung sowie die Investitionsvorhaben für das Geschäftsjahr 2020|21. Der Aufsichtsrat nahm auch 2019|20 eine Effizienzprüfung mittels Selbstevaluierung mit dem Ziel einer Überprüfung seiner Organisation und Arbeitsweise vor, um seine Aufgaben im Interesse der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder entsprechend wahrnehmen zu können. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung wurden im Detail in der Sitzung im Februar 2020 diskutiert.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2019|20 zweimal, er setzte sich in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2018|19 der AGRANA Beteiligungs-AG auseinander und behandelte den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes. Weitere Themen der Beratungen waren die Prüfung des Corporate Governance-Berichtes, der Bericht der Internen Revision sowie das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Planung und den Schwerpunkten der Abschlussprüfung 2019|20 und erörterte die Themen Antikorruption und Compliance.

Der Ausschussvorsitzende berichtete den Aufsichtsratsmitgliedern eingehend über die Arbeit des Ausschusses.

Der Personalausschuss trat im Geschäftsjahr 2019|20 einmal zusammen und befasste sich mit dem Thema Nachfolgeplanung im Vorstand und bereitete die Vorstandsbestellung und Mandatsverlängerung vor.

Jahres- und Konzernabschluss

Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 bestellte PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, hat den vom Vorstand vorgelegten, nach den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Jahresabschluss der AGRANA Beteiligungs-AG zum 29. Februar 2020 sowie den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Sie hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfbericht des Abschlussprüfers erhalten und geprüft. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat dem Aufsichtsrat gemäß § 92 AktG über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss sowie im Aufsichtsrat billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 29. Februar 2020 samt Anhang, Lagebericht und Corporate Governance-Bericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes. Damit ist der Jahresabschluss zum 29. Februar 2020 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, ebenfalls von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet; dieser hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Am 4. März 2020 hat der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Dr. Wolfgang Heer, mitgeteilt, seine Funktion niederzulegen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Heer für seine langjährige, konstruktive Mitarbeit in diesem Gremium.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrates den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorstandsmitgliedern meinen besonderen Dank für ihren Einsatz und die geleistete erfolgreiche Arbeit aussprechen.

Wien, am 4. Mai 2020



Mag. Erwin Hameseder
Aufsichtsratsvorsitzender